

Protokoll der 34. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Datenbankteilnehmer der Zeitschriftendatenbank (AGDBT)

Tagesordnung

- 1 Festlegung der Tagesordnung
- 2 Protokollführung
- 3 Protokoll der 33. Sitzung vom 7./8.11.2005
- 4 Auswertung des Protokolls der 33. Sitzung
- 5 Bericht des Vorsitzenden
- 6 Berichte zum Stand der Arbeiten
 - 6.1 ZDB-Betreiber
 - 6.1.1 Laufendes Tagesgeschäft
 - 6.1.2 Projekte (Nationallizenzen, OAI, Projekt EZB/ZDB)
 - 6.2 Regionen
- 7 Beginn der Katalogisierung der DNB in der ZDB
 - 7.1 Projekt Integration DNB in die ZDB: Auswirkungen auf das ZDB-Datenformat (Vorlage ZRT/DNB)
 - 7.1.1 Künftige Struktur von Feld PICA 4005 (Vorlage DNB)
 - 7.1.2 ISSN der Sekundärausgaben (Vorlage DNB)
 - 7.2 Projekt Integration DNB in die ZDB: Auswirkungen auf die ZDB-Geschäftsgänge (Vorlage ZRT)
- 8 Neue Splitregeln
 - 8.1 Aussprache zum ZETA (E 221, E 211, E 456-ERF, B 4000, B 4213, B 4244), (Dokumente auf der ZDB-Homepage)
 - 8.2 Aussprache zur Behandlung der Altdaten und zum Verfahren für nachträgliche Splits (Dokument auf der ZDB-Homepage)
 - 8.3 Verfahren für nachträgliche Splits nach Einführung der neuen Splitregeln, E 221,5.f (Vorlage ZRT)
 - 8.4 Auswertung der Informationsveranstaltungen
- 9 Aussprache über die Korrekturbearbeitung in der ZDB
- 10 Berichte aus der nationalen und internationalen Standardisierungsarbeit
 - 10.1 Expertengruppen Formalerschließung (EG FE) und Online-Ressourcen (EG OR) : Resource, Description, Access (RDA), (Vorlage ZRT)
 - 10.2 Expertengruppe Datenformate (EG DF): Umstieg auf MARC21 (Vorlage ZRT), u.a. Erweiterung des Lokaldatenformats
 - 10.3 Expertengruppe GKD: GKR-Projekt, Gemeinsame Körperschaftsregeln
11. Elektronische Ressourcen
 - 11.1 Gravierende Korrekturen bei ERF (Vorlage ZRT)

- 11.2 Nachweis von ersatzweise zur Verfügung gestellten CD-ROMs bei nicht mehr verfügbaren ERFs (Vorlage ZRT)
- 11.3 Weitere Kennzeichnung der Zugehörigkeit von Einzeltiteln zu Nationallizenzpaketen (Vorlage KOBV)
- 12 Sacherschließung
- 13 WinIBW und Skripte
- 14 Änderung von Abschnitt 9 der Geschäftsordnung (Vorlage BVB)
- 15 Verschiedenes
 - 15.1 Feld PICA 4024 (Vorlage ZRT)
 - 15.2 Umfang der in der ZDB verwendeten Sprachencodes nach ISO 639-2

Die Sitzung findet am Mittwoch, dem 15. November (13.00 – 18.30 Uhr) und am Donnerstag, dem 16. November 2006 (9.00 – 14.00 Uhr) im Sitzungssaal der Staatsbibliothek zu Berlin, Haus 2, statt.

Der Vorsitzende der AGDBT, Herr Holbach (BSB, München), teilt mit, dass sich Herr Adam (HeBIS) krankheitshalber entschuldigen lässt und begrüßt neue Mitglieder und Gäste: Frau R. Berger (GBV-Verbundzentrale) anstelle von Frau Dr. Block, Frau Jacobi (DNB, Projekt Integration DNB-Zeitschriften in die ZDB) als Nachfolgerin von Frau Reuter, Frau Arnold (GBV, Zeitschriftenreferat der StaBi) als Nachfolgerin von Frau Hultschig, Herrn Rolschewski (IIE, Systembetreuung) als Nachfolger von Frau Schulz und Frau Brocker (KOBV, UBFU, Zeitschriftenzugang). Am Donnerstag nimmt Herr Danowski (IIE, Projekt EZB/ZDB) als Gast an der Sitzung teil.

Am Mittwoch werden die Tagesordnungspunkte 1–7.1 und 11.3 behandelt, am Donnerstag folgen die Punkte 7.1.1-2; 8 – 11.2 und 12 – 15. Zu TOP 10 erfolgt keine Aussprache.

1 Festlegung der Tagesordnung

Die dem Sachstandsbericht von SBB/IIE beigelegte Übersicht über die seit der 33. Sitzung der AGDBT erledigten Arbeiten wird unter TOP 4 behandelt.

2 Protokollführung

Für TOP 1 – 6 und 11.3 übernimmt UB/FU, für die weiteren Tagesordnungspunkte SBB/IIE die Protokollführung.

3 Protokoll der 33. Sitzung vom 7. und 8. November 2005

Zum Protokoll der 33. Sitzung gibt es keine Ergänzungswünsche.
Eine Abstimmung über das Protokoll findet lt. Geschäftsordnung nicht statt.

4 Auswertung des Protokolls der 33. Sitzung

Zu einzelnen Punkten der Übersicht über die seit der 33. Sitzung der AGDBT erledigten Arbeiten (S. 9 – 10 des Sachstandsberichts von SBB/IIE) werden auf Nachfrage weitere Informationen mitgeteilt:

Zu TOP 6.1: Herr Heise (SBB/IIE) teilt mit, dass geprüft wurde, die LV-Relevanz bereits in der OPAC-Kurzliste anzuzeigen. Das Ergebnis ist negativ, da die LV-Relevanz der Bibliothek im Einzelfall von dem für das Exemplar explizit angegebenen Fernleihindikator abweichen kann und somit sich widersprechende Angaben an einer Stelle angezeigt würden.

Zu TOP 13: Der Einsatz eines Content management systems für die Homepage der ZDB soll im Lauf des Jahres 2007 erfolgen.

Die in der AG Bestandsstrukturen der AGDBT beschlossenen Felder für die Angabe weiterer Standorte und Signaturen stehen ab 1.3.2007 für die Erfassung zur Verfügung. Die erforderlichen Ergänzungen im Feldverzeichnis und in ZETA werden noch vor diesem Termin zur Verfügung gestellt.

5 Bericht des Vorsitzenden

Die wichtigsten Themen im vergangenen Jahr

- **Einführung der neuen Splitregeln für fortlaufende Sammelwerke**

Der Standardisierungsausschuss hat in einem Umlaufverfahren im Frühjahr 2006 die Einführung der ISBD(CR)-Splitregeln für fortlaufende Sammelwerke beschlossen. Die RAK- und ZETA-Änderungen wurden veröffentlicht; die Anwendung der neuen Regeln in der ZDB wird ab 1.1.2007 erfolgen.

- **Stellungnahmeverfahren zu RDA**

In insgesamt drei Stellungnahmeverfahren zu den RDA-Entwürfen für Part A wurden detaillierte Beiträge von Seiten der ZDB eingebracht. Die AGDBT-Mitglieder wurden über die Mailing-Liste informiert und konnten ihre Meinung außerdem über die Stellungnahmen ihrer Verbände einbringen.

- **Auslieferung der Nationallizenz-Pakete**

Die Backfile-Pakete zu elektronischen Zeitschriften wurden/werden von der ZDB ausgeliefert. Zu allen Paketen werden Gesamtaufnahmen geliefert; die Metadaten zu den enthaltenen (e-book-)Titeln beziehen die Verbände über den GBV.

- **Umsetzung der SSG-Nummern in die Titeldatensätze**

Die Integration von SSG-Kennungen für die Bestände der SSG-Bibliotheken in die Titelaufnahmen wurde durchgeführt.

- **Projekt EZB/ZDB**

Das DFG-Projekt „Funktionale Integration von ZDB und EZB zur Entwicklung gemeinsamer endnutzerorientierter Dienstleistungen“ wurde im August 2006 begonnen.

- **OAI-Workshop**

Auf dem von ZDB/DNB veranstalteten Workshop am 7. Juni 2006 wurden die bisherigen Erfahrungen des Pilotprojekts mit dem BVB dargestellt. Alle anwesenden Vertreter der Bibliotheksverbände bekundeten ihre Absicht, das OAI-Verfahren für die Kommunikation mit der ZDB (und den Normdateien) bald einzuführen.

Die Themen werden in eigenen Tagesordnungspunkten ausführlich behandelt.

- **Arbeitsgruppen der AGDBT**

Im Berichtszeitraum fanden keine Sitzungen von (Unter-)Arbeitsgruppen der AGDBT statt.

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Der Vorsitzende beantwortete Anfragen zur AGDBT und Zeitschriftenerschließung per Telefon, Mail und am Rande des Anwendertreffens auf dem Bibliothekartag in Dresden.

6 Berichte zum Stand der Arbeiten

[Außerhalb des Protokolls:] Alle Berichte stehen auf der AGDBT-Homepage (<http://www.bsb-muenchen.de/agdbt/index.htm>) zur Verfügung

6.1 ZDB-Betreiber

SBB/IIE

Ergänzend zum schriftlich vorliegenden Bericht werden folgende Themen angesprochen.

Stand der Arbeiten an den Konkordanzen MAB2 – MARC21: Frau Sigrist berichtet, dass die EG Datenformate in einem ersten Schritt die Felder ermittelt hat, die nicht in MARC 21 abbildbar sind. Diese wurden auf ihre Relevanz untersucht und werden je nach Entscheidung offiziell bei dem MARBI Committee beantragt oder für das „deutsche“ MARC-Format definiert. Frühestens im Juni 2007 werden voraussichtlich die offiziellen Anträge zur Erweiterung des MARC-Formats an MARBI gestellt werden, frühestens 2008 ist damit zu rechnen, dass das deutsche MARC-Format einsetzbar ist. Das endgültige Umstiegs-Procedere wird von der AG Verbund beschlossen.

MARBI-Anträge werden gestellt zu den Themen Verknüpfungen zwischen Titeln und Normdaten und zu Titeln mit mehrbändigen Strukturen.

Die ZDB-Bestände mit den MARC-Holdings in Übereinstimmung zu bringen, erschien zunächst als sehr kompliziert. Eine Lösung zeichnet sich aber inzwischen ab.

Zum Projekt „Funktionale Integration von ZDB und EZB zur Entwicklung gemeinsamer endnutzerorientierter Dienstleistungen“ teilt Herr Rolschewski (SBB/IIE) auf Nachfrage mit, dass bei Umfragen zu Bibliotheksentitäten einzelner Bibliotheken auch die Verbundzentralen einbezogen werden. Beim Titelabgleich werden sich noch Nacharbeiten ergeben, da in EZB und ZDB z.T. unterschiedlich gesplittet wurde. Das gemeinsame Datenmodell für einen integrierten Datenlieferdienst von EZB und ZDB ist entwickelt. Geplant ist, die

Lizenzinformationen in 087 MAB-Lokal auszuliefern. [*Außerhalb des Protokolls: Es wird MAB 085 verwendet.*]

Bei den Planungen für den weiteren Einsatz der OAI-Schnittstelle erweist sich die Überlagerung mit dem Zeitplan zur Umstellung auf MARC als ein zusätzliches Problem. Dennoch wird weiter davon ausgegangen, dass nach den erfolgreichen Tests der verbesserten Performance im 1. Quartal 2007 weitere Verbünde in die Testlieferungen per OAI einbezogen werden können. Erst danach wird eine Ausweitung auf weitere Normdateien in Aussicht gestellt.

Zum Punkt „Nationallizenzen“ teilt Herr Heise (SBB/IIE) ergänzend mit, dass die DFG im Dezember 2006 mit Anbietern über ein drittes Paket verhandeln wird. Wie bisher wird die ZDB für den zentralen Nachweis und die zentrale Auslieferung der neuen Pakete mit zugehörigen virtuellen Sigeln und Zeitschriftentiteln sorgen. Auf die Nachfrage, wie künftig mit möglichen Korrekturen an oder Löschungen von Nationallizenz-Lokalsätzen umgegangen wird, berichtet Herr Heise, dass man bisher davon ausgehe, diese genauso zu behandeln wie entsprechende Änderungen bei „normalen“ E-Zeitschriften, also korrigierte Sätze bzw. Löschsätze zu liefern (im Gegensatz zu den Ebsco-Aggregatordatenbanken, bei denen in größeren Abständen ggf. alle vorhandenen Lokalsätze gelöscht und mit einem neuen definierten Stand neu angelegt werden). Langfristig müsse aber über effizientere Verfahren bei Änderungen nachgedacht werden.

DNB/IT-Abteilung

Alle wichtigen für die ZDB wahrgenommenen Aufgaben der DNB-IT wurden im Bericht der SBB/IIE ausführlich beschrieben. Frau Polak-Bennemann betont mündlich die Arbeitsschwerpunkte des letzten Jahres. Vor allem war die IT-Abteilung der DNB mit der Angleichung des Datenformates von ZDB und DNB und der Entwicklung der Prozesse für den maschinellen Abgleich als Voraussetzung für die Integration der Zeitschriftendaten der DNB in die ZDB beschäftigt. Darüber hinaus wurden Anpassungen für den Nachweis der Nationallizenztitel- und -lokalsätze in der ZDB notwendig, Verbesserungen der OAI-Schnittstelle wurden vorgenommen als notwendige Voraussetzung für die Ausdehnung des Verfahrens über den Bayerischen Verbund hinaus. Ferner wurden 75.000 Titel mit SSG-Notationen besetzt und es wurde an dem Projekt Integration von EZB und ZDB gearbeitet. Zum Stand der Datendienste wird Frau Polak-Bennemann ein aktuelles Papier über die AGDBT-Mailingliste versenden.

6.2 Regionen

Die Deutsche Nationalbibliothek

DNB: Integrationsprojekt

Ergänzend zum schriftlichen Bericht teilt Frau Solberg mit, dass zeitgleich mit der Zeitschriftenkatalogisierung auch mit der Serienbearbeitung in der ZDB am 1. März 2007 begonnen wird. Nach dem 1.3.2007 werden auch die DNB-Altdaten in die ZDB übernommen; stabile Werte über das Verhältnis von „Treffern“ (Titel ist bereits in der ZDB vorhanden) zu „Nichttreffern“ (Titel ist bisher noch nicht in der ZDB nachgewiesen) sowie vermutlich zu überarbeitenden Treffern liegen noch nicht vor, werden aber über die AGDBT-Mailingliste bekannt gegeben.

OBV

Frau Winkler (ÖNB) berichtet mündlich, dass die ZDB voraussichtlich 2007 in den OBV eingespielt werde. Monatlich werden 100 bis 120 Neukatalogisate angelegt.

HeBIS

Aufgrund des im Bericht aus Hessen erwähnten Nachteils der neuen WINIBW-Version, darin keine persönlichen Makros anlegen zu können, wird von mehreren Verbund-Vertretern der Wunsch geäußert, hier Abhilfe zu schaffen. Einerseits soll der dringende Wunsch an PICA herangetragen werden, andererseits bietet der SWB an, dass die dortige Möglichkeit, in einem getrennten Bereich Datenmasken anzulegen, auch den ZDB-Teilnehmern zugute kommen könnte. Frau Katz (BSZ) wird DNB/IT-Abteilung den zuständigen Ansprechpartner nennen.

7 Beginn der Katalogisierung der DNB in der ZDB

7.1 Projekt Integration DNB in die ZDB: Auswirkungen auf das ZDB-Datenformat

Die Vorlage, die alle Änderungen darstellt, die für die Teilnahme der DNB an der Katalogisierung in der ZDB erforderlich wurden und die v.a. mit der Anzeige der Veröffentlichungen in der Deutschen Nationalbibliografie bzw. der Nutzung für die Datendienste der DNB zusammenhängen, wird von den Sitzungsteilnehmern bis auf wenige Einzelheiten zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die aus der Aussprache hervorgegangenen nachträglichen Formatänderungen v.a. hinsichtlich der MAB-Lieferungen einzelner ZETA-Felder sind der aktualisierten Version der Vorlage 7.1, die diesem Protokoll in einem **Anhang** beigegeben ist und den aktualisierten Lieferschnittstellen, die zum 1.12.06 veröffentlicht und auch über die AGDBT-Liste verteilt werden, zu entnehmen.

Nachtrag: 4030 Verlagsort(e) und Verleger

Zur Anzahl der anzugebenden Verlagsorte wird ergänzend zur gültigen ZETA-Bestimmung festgehalten, dass künftig neben deutschsprachigen Orten fakultativ auch alle ausländischen Verlagsorte erfasst werden können. Die DNB wird sie bei Neukatalogisaten regelmäßig angeben und genutzte Titelaufnahmen ggf. korrigieren. Damit verbunden ist eine eventuell erforderliche Aktualisierung der ersten drei Ländercodes im Feld 1700.

[*Außerhalb des Protokolls:* Im Feld 1700 werden neben dem Ländercode (LK) für den ersten Verlagsort alle deutschsprachigen LKs bevorzugt vor weiteren ebenfalls anzugebenden ausländischen LKs eingetragen.]

Desgleichen können fakultativ bei mehreren gleichzeitigen Verlegern, die sich an einem Ort befinden, unabhängig von der Typographie alle angegeben werden. Die DNB wird sie bei Neukatalogisaten regelmäßig angeben und genutzte Titelaufnahmen ggf. korrigieren.

Der Vorschlag der DNB, geographische Zusätze zu Verlagsorten künftig gemäß RAK-WB § 144,2 nach Vorlage anzugeben, wird abgelehnt. Die DNB wird die ZETA-Regelung übernehmen.

Bei häufigem Wechsel der Verlagsorte und Verleger lautet die Formulierung künftig: [Wechselnde Verlagsorte und Verleger].

Es wird jedoch festgehalten, dass die konkrete Darstellung eines solchen Wechsels in den dafür vorgesehenen ZETA-Feldern der Angabe des pauschalen Hinweises vorzuziehen ist und dass vorhandene genaue Angaben nicht gelöscht werden sollen.

Neue Lieferschnittstellen für Titel- und Lokaldaten

Vgl. die ab 1.12.06 auf der ZDB-Homepage zur Verfügung stehenden Dokumente.

7.1.1 Künftige Struktur von Feld PICA 4005

Im Gegensatz zur Diskussion des Themas auf früheren AGDBT-Sitzungen haben die Sitzungsteilnehmer gegen die strukturierte Erfassung der Angaben im Feld 4005 keine Einwände mehr.

Man kommt überein, den Nachweis von parallelen Sachtiteln und zugehörigen Zusätzen in den Feldern 4000 und 4005 künftig gleich zu handhaben und daher den Formatentwurf für 4005 an 4000 anzupassen.

Die Lieferung der unstrukturierten Form und, nach einem Teilfeldtrennzeichen, zusätzlich der strukturierten Form im MAB-Feld 360, wird mehrheitlich nicht gewünscht. Die in den Altdaten vorhandene unstrukturierte Form wird weiterhin über In MAB 360_ wird, unabhängig davon ob in Feld 4005 die Unterreihenangabe strukturiert oder unstrukturiert erfasst ist, immer nur die unstrukturierte ISDB-gerechte Form ausgeliefert. Zusätzlich zu MAB 360_ wird die Unterreihenangabe mit Unterfeldkennungen über MAB 087x ausgeliefert. Die Zustimmung zur Verwendung von 087x wird per E-Mail-Umfrage bei den AGDBT-Mitgliedern/Verbundzentralen eingeholt. *[Anm. außerhalb des Protokolls: Nach Prüfung der verfügbaren anenderspezifischen Felder wird statt des vorgeschlagenen Feldes 087x das Feld 085x verwendet.]*

Die bisher in der ZDB nur im Feld 4000 \$n erfasste allgemeine Materialbenennung (AMB) wird über MAB 334 ausgeliefert. Für die künftig ggf. im Feld 4005 zu erfassende AMB wird gemäß den Vorgaben des MAB-Formats ebenfalls die Lieferung über MAB 334 erwartet.

Da dieser Wunsch jedoch mit der DNB-Lieferung der AMB bei den Monographien kollidiert, die im Feld 087x mitgeliefert wird, ist eine weitere Prüfung seitens der DNB erforderlich.

[Außerhalb des Protokolls: Ergebnis einer Besprechung am 27.11.06 zwischen den Kolleginnen Diebel, Hagemeyer, Hoffmann, Katz, Pagel, Sigrist ist, die Angaben in 4005 über wiederholbares MAB 360_ (inkl. AMB) und über wiederholbares 085x (inkl. AMB) auszuliefern. Zusätzlich wird die AMB in 4005 auch über 334_ ausgeliefert. Außerdem wird vereinbart, dass parallel zu einem vorhandenen Feld MAB 085x auch MAB 360_ immer in unstrukturierter ISBD-gerechter Form ausgeliefert wird. Diesem Vorschlag wurde am 13.12.2006 per schriftlicher Abstimmung über die AGDBT-Mailing-Liste zugestimmt.]

7.1.2 ISSN der Sekundärausgaben

Die für die ISSN des ersten und zweiten Gesamttitels der Sekundärausgabe vorgesehenen Felder 2011 und 2012 können nach übereinstimmender Meinung aus dem Feldverzeichnis gelöscht werden. Diese Felder wurden entweder kaum oder falsch besetzt.

Obwohl das ISSN-Zentrum erklärt hat, dass ISSN bei Sekundärausgaben grundsätzlich nicht vorgesehen sind, herrscht hinsichtlich der Vorkommens bei älteren Veröffentlichungen eine auch durch das ISSN-Zentrum eingeräumte Unsicherheit. Daher werden die Felder 2017 und 2018 zwar aus dem Feldverzeichnis entfernt, zunächst jedoch nicht gelöscht, sondern lediglich stillgelegt.

7.2 Projekt Integration DNB in die ZDB: Auswirkungen auf die ZDB-Geschäftsgänge

Die in der Vorlage erläuterten erweiterten Korrekturmöglichkeiten für die DNB werden zustimmend zur Kenntnis genommen. Zugleich wird allgemein begrüßt, dass die Zentralredaktion Titel weiterhin die redaktionelle Hoheit für alle Titelaufnahmen der ZDB wahrnimmt und gravierende Korrekturen, Umlenkungen und Löschungen ausschließlich von der ZRT in Berlin ausgeführt werden.

Hinsichtlich der Behandlung der Neukatalogisate der DNB oder der für die Anzeige in der Nationalbibliografie genutzten Neuaufnahmen anderer Teilnehmer wird vorgeschlagen, dass diese Aufnahmen bis zur erfolgten Bibliografieanzeige vollständig gesperrt bleiben. Dies würde versehentliche Korrekturen in den für Teilnehmer freigegebenen Feldern verhindern. Die DNB wird prüfen, ob sich der Vorschlag realisieren lässt. Unabhängig von der technischen Lösung wird bei für die Anzeige in der Nationalbibliografie genutzten Neuaufnahmen anderer Teilnehmer ggf. die Erstkorrekturfrist verkürzt. Dies könnte zu Problemen in den Geschäftsgängen dieser Teilnehmer führen. Da zurzeit aber nicht bekannt ist, wie häufig dieser Fall vorkommen wird, beschließt die AGDBT zunächst abzuwarten, ob sich dies tatsächlich als Problem erweisen wird.

In dem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass ZDB-Titelaufnahmen Informationen enthalten können, die möglicherweise für die Bibliografieanzeige nicht gebraucht werden. Das können z.B. Beilagen-Hinweise sein, die, obwohl diese Beilagen in der DNB eventuell nicht gesammelt werden, unbedingt in der Aufnahme erhalten bleiben müssen. Diese und andere durch verschiedene ZDB-Teilnehmer in die Aufnahmen eingebrachten Mehrinformationen sind Ergebnis und Zweck der kooperativen Katalogisierung im ZDB-Verbund und werden von allen teilnehmenden Bibliotheken anerkannt. Die DNB-Vertreterinnen stimmen dieser Einschätzung ausdrücklich zu und erklären, dass sie diesen Mehrwert ebenfalls begrüßen.

8 Neue Splitregeln

8.1 Aussprache zum ZETA (E 221, E 211, E 456-ERF, B 4000, B 4213, B 4244, Dokumente auf der ZDB-Homepage)

Die von der ZRT vorab zur Verfügung gestellten Dokumente werden dankbar ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

8.2 Aussprache zur Behandlung der Altdaten und zum Verfahren für nachträgliche Splits

Frau Hoffmann spricht sich bei den Aussagen zum Geltungsbereich dafür aus, auch bei „Statistischen Berichten“ künftig nach dem Schema A-B-C zu splitten (kommt selten vor). Sie schlägt darüber hinaus vor, beim Umgang mit den Altdaten für das Jahr 2006 eine flexible Anwendung der Regeln vorzunehmen und 2006 auftretende gravierende Titeländerungen nicht grundsätzlich als geringfügige Änderung zu behandeln, wie im Geschäftsgangspapier vorgeschlagen. Vorhandene Splits sollten in diesen Fällen in den bestehenden Titelaufnahmen erhalten bleiben, bereits vorhandene Hinweise auf abweichende Titelfassungen in 4213-Feldern ebenfalls, aber neu hinzutretende gravierende Titeländerungen sollten bereits nach den neuen Splitregeln behandelt werden. Diese flexible Behandlung für den Zeitraum 2006 wird von den AGDBT-Mitgliedern begrüßt. Es wird übereinstimmend festgehalten, dass

- Splits nach bisher gültigen Splitregeln erhalten bleiben,
- nachträglich bekannt werdende gravierende Titeländerungen, die bis einschließlich 2005 auftreten und in den Erscheinungsverlauf der betreffenden Titelaufnahme fallen, grundsätzlich nicht gesplittet werden, sondern lediglich in der Fußnote 4213 beschrieben werden (Reduzierung des Katalogisierungsaufwands),
- gravierende Titeländerungen, die 2006 auftreten, unter den o.g. Bedingungen ggf. nach neuen Regeln gesplittet werden können,
- gravierende Titeländerungen, die ab 2007 auftreten, grundsätzlich nur noch nach den neuen Splitregeln behandelt werden,
- gravierende Titeländerungen, die von einem bestandsorientierten Erscheinungsverlauf der bestehenden Titelaufnahme nicht ganz oder teilweise abgedeckt werden, als Neukatalogisat behandelt, nach den neuen Regeln geprüft und ggf. gesplittet werden. Frau Pagel weist darauf hin, dass bei Neukatalogisaten nicht das Erscheinungsjahr, sondern der Erfassungszeitpunkt gilt. Frau Hoffmann betont, dass bei dem von der ZRT vorgeschlagenen Umgang mit den Altdaten einerseits Arbeitserleichterung und andererseits Sicherheit „für Altes“ erreicht wird. Frau Pagel weist darauf hin, dass die ZRT zum Januar 2007 dem ausführlichen Geschäftsgangspapier eine anwenderfreundliche Kurzfassung aus dem hessischen Verbund beifügt. Frau Solberg berichtet, dass DNB die neuen Splitregeln bereits ab 22.11.2006 anwenden wird, damit die Titel ab 1.1.2007 korrekt in der Bibliographie angezeigt werden.

8.3 Verfahren für nachträgliche Splits nach Einführung der neuen Splitregeln, E 221,5.f

Die ZRT erläutert die Vorlage zu E 221,5.f und schlägt vor, bei Veröffentlichungen, die ab 2007 neu erfasst werden, die Splitregeln auch bei nachträglich bekannt werdenden gravierenden Titeländerungen konsequent anzuwenden und sie nachträglich konsequent auszuführen. Dieses Verfahren ist auch für Veröffentlichungen vorgesehen, die bereits vor Einführung der neuen Splitregeln erfasst wurden, über 2007 hinaus unter einem gleich bleibenden Hauptsachtitel laufend erscheinen (Altdaten mit offenem Erscheinungsverlauf) und die abweichenden

gravierenden Titelfassungen ab 2007 auftreten. Bei nachträglich bekannt werdenden gravierenden Titeländerungen, die bis 2005 auftreten schlägt die ZRT dagegen vor, sie grundsätzlich als geringfügige Änderungen zu behandeln und in Feld 4213 zu verankern. Nachträglich bekannt werdende gravierende Titeländerungen aus dem Jahr 2006 sollen dagegen in der Regel bereits nach den neuen Splitregeln behandelt werden, vgl. auch Top 8.2. Für alle Vorschläge gibt es einen übereinstimmenden Konsens in der AGDBT.

Die ZRT führt weiter aus, dass die in 5.f aufgeführten Punkte 4 und 6 (nachträgliche Umlenkungen) im endgültigen E-Teil 221 wegfallen werden, da in weiteren Vorbesprechungen zum Papier klar wurde, dass die dort aufgeführten Bedingungen bereits überholt sind. Punkt 7 wird ebenfalls umformuliert, der Bezug zu den alten Regeln wird entfallen. Frau Pagel weist abschließend darauf hin, dass der Anhang zur AGDBT-Vorlage nicht Bestandteil des ZETA-Teils 5.f sein wird, sondern als Zusatzinformation für die Sitzung gedacht war.

8.4 Auswertung der Informationsveranstaltungen

Die AGDBT dankt der ZRT für die geleistete Arbeit.

9 Aussprache über die Korrekturbearbeitung in der ZDB

Die zum Zeitpunkt der diesjährigen AGDBT-Sitzung festgestellte Anzahl der Rückstände bei den Mailbox-Korrekturanforderungen hat zu folgenden Maßnahmen der Zentralredaktion Titel geführt:

Aus dem täglichen Eingang werden ab sofort alle Korrekturanforderungen zu Haupteintragungsänderungen, besonders für das Feld 4000, und alle Korrekturanforderungen im Zusammenhang mit Titelsplits heraussortiert und vorrangig bearbeitet, weil diese Datenänderungen wegen ihrer Auswirkungen auf die Titelangaben in den Erwerbungs-systemen besonders zügig bearbeitet werden müssen. In Hinblick auf Haupteintragungsänderungen wird erwartet, dass bei Anwendung der neuen Splitregeln die Anzahl der Korrekturen im Feld 4000 wegen häufigerer Aktualisierungen im Falle geringfügiger Titeländerungen ansteigen wird.

In der Aussprache wird deutlich, dass sich die durchschnittliche Bearbeitungszeit der Mailboxen zwar erhöht hat, die Dauer jedoch als noch im Rahmen des Zumutbaren empfunden wird. Da die Qualität der Bearbeitung durch die ZRT als sehr gut eingeschätzt wird, nehmen die meisten ZDB-Teilnehmer diese Wartezeit in Kauf.

Der Vorschlag, den v-Status einer Titelaufnahme so lange auszusetzen, bis Exemplarsätze von mindestens zwei ZDB-Teilnehmern mit der Titelaufnahme verknüpft sind, findet große Zustimmung. Diese Maßnahme gewährt Bibliotheken mit Alleinbesitz längere evtl. auch dauerhafte Korrekturmöglichkeiten. Einige Sitzungsteilnehmer betonen, dass eine ganze Reihe teilnehmender Bibliotheken gemäß ihres Sammelauftrages Veröffentlichungen in der ZDB nachweisen, für die sie dauerhaft Alleinbesitz haben. Die DNB wird einen Umsetzungsvorschlag über die AGDBT-Mailingliste machen.

Obwohl die bisher zur Teilnehmerkorrektur freigegebenen Felder eine Arbeitserleichterung darstellen, wird eine Freigabe weiterer Felder eher nicht gewünscht. Besonders beim PICA-Feld 4203 (MAB 431), nach ZETA für die Aufnahme unselbstständiger Indices gedacht, fällt auf, dass dort häufig Angaben zu selbstständigen Indices gemacht werden, die einen eigenen Exemplarsatz erfordern.

Man kommt überein, zu prüfen, ob die vorgeschlagenen Maßnahmen zu den erhofften Auswirkungen in den regionalen und lokalen Nachweissystemen führen und ob sie das Ziel der Korrekturbeschleunigung erreichen.

Damit wird das Thema Korrekturbearbeitung in der ZDB für die nächste Zeit abgeschlossen.

10 Berichte aus der nationalen und internationalen Standardisierungsarbeit

Da die Berichte zu 10.1 – 10.3 schriftlich vorliegen und keine Aussprache darüber gewünscht wird, wird aus Zeitgründen auf eine Behandlung verzichtet.

11 Elektronische Ressourcen

11.1 Gravierende Korrekturen bei elektronischen Ressourcen im Fernzugriff

Ab 1.1.2007 gelten auch für die elektronischen Ressourcen im Fernzugriff die Splitregeln der ISBD-CR. Dadurch wird sich die Anzahl gravierender Korrekturen bei ERF-Titeln erhöhen. Um den Datenbankteilnehmern nicht unnötig viel gravierende Korrekturen zuzumuten, bittet die ZRT-ER um ein Meinungsbild, wie künftig bei Korrekturen im Feld 4085 verfahren werden soll: ob grundsätzlich jede URL-Korrektur zu einer gravierenden Korrektur führen soll oder ob nur dann eine gravierende Korrektur vorliegt, wenn die im Titel korrigierte URL auch in einem der Bestandssätze enthalten ist. Die Datenbankteilnehmer sprechen sich dafür aus, grundsätzlich jede URL-Korrektur bzw. Löschung als gravierend zu kennzeichnen.

11.2 Nachweis von ersatzweise zur Verfügung gestellten CD-ROMs bei nicht mehr verfügbaren elektronischen Ressourcen im Fernzugriff

Bei diesem Tagesordnungspunkt werden folgende Sachverhalte erörtert:

- Eine Bibliothek kündigt das Abonnement verschiedener „Nur-online“-Zeitschriften eines Verlags. Die Zugriffsrechte erlöschen und der Verlag, der bisher der Bibliothek die Online-Zeitschrift zur Verfügung gestellt hat, stellt ihr jetzt eine CD-ROM mit den Jahrgängen der abonnierten Zeitschriften zur Verfügung.
- Eine Behörde stellt eine Veröffentlichung ins Internet und brennt extra für die Pflichtexemplarbibliothek eine CD-ROM. Eine Titelaufnahme für die Veröffentlichung im Internet gibt es in der ZDB nicht.

Es wird festgestellt, dass weitere Variationen dieser Sachverhalte vorliegen können, für die die zu treffende Regelung ebenfalls gelten sollte, und dass es nicht immer leicht erkennbar ist, ob eine vom Verleger der Veröffentlichung zur Verfügung gestellte CD-ROM nur für einen bestimmten Kunden hergestellt wurde oder eine größere Verbreitung hat. Die Datenbankteilnehmer verständigen sich darauf, dass es verschiedene Möglichkeiten zum Nachweis gibt. Einerseits können die Jahrgänge auf CD-ROM in den Exemplarsätzen nachgewiesen werden, die bisher die Lizenzen beschrieben haben (vgl. ZETA 456-ERF, S. 14-15). Dabei könnte zusätzlich in 8001 der Materialcode für CD-ROM eingetragen werden, so dass eine Bibliothek ihre Titel

selektieren kann, die bei ihr ursprünglich im Fernzugriff und dann nur noch als physischer Datenträger verfügbar sind.

Andererseits ist es aber auch möglich, für die CD-ROM eine eigene Titelaufnahme anzulegen, ohne im Einzelnen genau prüfen zu müssen, ob eine eigene Ausgabe vorliegt oder nicht.

Auf Nachfrage bestätigt Frau Stei (SBB / IIE), dass lizenzfreie elektronische Zeitschriften auch die ZRT in der ZDB katalogisiert werden, wenn in den Bibliotheken keine Kapazität dafür vorhanden ist.

11.3 Weitere Kennzeichnung der Zugehörigkeit von Einzeltiteln zu Nationallizenzpaketen

Beim Datenimport haben Aleph-Verbünde das Problem, dass sie virtuelle Sigel umwandeln und die Lokalsätze einer realen Bibliothek zuordnen müssen. Wenn die Zugehörigkeit eines Titels zu einem NL-Paket allein durch das in MAB-Lokal 071 gelieferte virtuelle Sigel angezeigt wird, dann verschwindet diese Information beim Import der Lokaldaten. Daher beantragt der KOBV, dass bei Titeln, die zu Nationallizenzpaketen gehören, die Paketzugehörigkeit nicht allein durch das virtuelle Sigel sondern in einem weiteren Feld (beispielsweise MAB-Lokal 078e) dargestellt wird.

Die Diskussion ergibt, dass auch eine zusätzliche Kennzeichnung auf Titelebene als ausreichend erachtet wird. Darüber hinaus besteht Einvernehmen, dass sowohl bei Zeitschriftentiteln als auch bei monographischen Titeln das gleiche Kennzeichnungsverfahren angewendet werden soll. Die Diskussion ergibt, dass das genaue www 49/...-Sigel ohne Vorschub am besten zur Kennzeichnung geeignet sei. Zur Differenzierung nach Veröffentlichungsformen können die in den ZDB-Titeldaten vorhandenen Codes herangezogen werden.

Die ZDB wird beauftragt, zusammen mit dem GBV, der die Metadaten der monographischen NL-Pakete zur Verfügung stellt, einen gemeinsamen Kennzeichnungsvorschlag zu erarbeiten. Dieser Vorschlag soll über die AGDBT- und die AG-Neukatalogisierungsliste mit den Teilnehmern der beiden Gremien abgestimmt und möglichst noch zur nächsten Sitzung der AG Verbund zur Entscheidung vorgelegt werden.

[*Außerhalb des Protokolls:* Die Umfrage ergab, dass die Kennzeichnung im Feld MAB 078e mit dem jeweiligem Produktsigel erfolgen soll.]

12 Sacherschließung

Einleitend stellt Frau Junger das an die Teilnehmer verschickte Papier zur Sacherschließung in der ZDB nochmals in kurzen Worten vor.

Zu den einzelnen Punkten ergaben sich folgende Anmerkungen und Beschlüsse:

Klassifikatorische Erschließung

Dabei geht es insbesondere um die Umsetzung des PICA-Feldes 5450 nach MAB. Hierzu schlägt Frau Junger vor:

Die Besetzung von PICA 5450 soll entsprechend der Feldbeschreibung von ZETA erfolgen, d. h. der Name der Klassifikation wird angegeben. Für Klassifikationen, die

in MAB einen eigenen Indikator haben, erfolgt die Umsetzung für den entsprechenden Indikator; die anderen werden nach MAB 700_ mit Angabe der Klassifikation umgesetzt.

Der Vorschlag wird nach kurzer Diskussion angenommen.

Verbale Sacherschließung

Auch hier wird der Vorschlag von Frau Junger akzeptiert, der darauf basiert, dass einerseits die Schlagwortketten der DNB separat ausgewiesen werden und andererseits den Datenbankteilnehmern die Möglichkeit gegeben wird, zusätzliche nach RSWK gebildete Schlagwortketten einzugeben.

Für die Datenbankteilnehmer soll daher das PICA-Feld 5550 auf 555X erweitert werden.

Der Transport aller dieser Felder wird dann über MAB 9--- vorgesehen, eine Herkunftskennung zeigt an, ob es sich um von ZDB-Teilnehmern oder von DNB erstellte Schlagwortketten handelt. Die Verknüpfung zur SWD wird mitgeliefert.

Ablösung der ZDB-Systematik durch eine DDC-basierte Systematik

Die Ablösung der ZDB-Systematik durch DDC-Sachgruppen wird allgemein begrüßt. Insbesondere erscheint es wichtig, für den Zeitschriftenbereich eine einfache und allgemein angewandte Systematik vorzusehen. Unter diesem Aspekt dürften nach Einschätzung der Teilnehmer auch die DNB-Sachgruppen grundsätzlich genügen.

Offene inhaltliche Fragen, wie z.B. eine mögliche weitere Untergliederung einzelner Bereiche, wird Frau Junger mit den DDC-Experten der DNB beraten.

Zum Einsatzzeitpunkt der neuen Systematik wird wegen der Nachnutzung der vorhandenen Systematik in den Verbänden bzw. den lokalen Systemen beschlossen, diese dann einzuführen, wenn die alten Notationen in die neuen Sachgruppen überführt sind. Dies kann erst nach dem maschinellen Abgleich der DNB-Zeitschriftendaten mit der ZDB erfolgen.

Die DNB möchte das Feld 5080 nicht manuell, sondern automatisch aus Feld 5050 (WV-Sachgruppen) erzeugen. Die ZRT erklärt sich daher bereit, für den Zeitraum zwischen Beginn der Katalogisierung der DNB in der ZDB und dem Einsatz einer neuen ZDB-Systematik die jetzigen ZDB-Fachgruppen für neue Titel der DNB zu vergeben.

Über die Feinheiten einer Konkordanz ZDB-Fachgruppen → DNB-Sachgruppen und deren Umsetzung wird Frau Junger noch in nächster Zeit mit Frau Heiner-Freiling (DNB) sprechen.

Zur Lieferung der geänderten Systematik an die Verbundsysteme müssen noch genaue Absprachen getroffen werden. Frau Katz bittet darum, die fertige Konkordanz vorab zur Verfügung zu stellen.

13 WinIBW und Skripte

Zurzeit wird die Version 3.2 des CBS getestet. Nach erfolgreichen Tests ist die Übernahme des CBS 3.2 ins produktive ILTIS-System für Donnerstag, den 7. Dezember 2006 geplant.

Da die Version 3.x des Katalogisierungsclients WinIBW über eine neue Skript-Schnittstelle verfügt, müssen die bestehenden VBS-Skripte nach JavaScript portiert werden. Die Portierung der ZDB-Skripte wird voraussichtlich im 1. Quartal 2007 abgeschlossen sein.

Aufgrund der umfangreichen Änderungen der Skript-Schnittstelle ist angedacht, zusammen mit PICA eine Schulung zu diesem Thema durchzuführen. Interessenten möchten sich bitte bei Herrn Rolschewski (johann.rolschewski@sbb.spk-berlin.de) melden.

Die neue Version der WinIBW (3.2) wird im 1.Quartal 2007 getestet und anschließend zusammen mit den ZDB-Skripten zum Download bereitgestellt.

Auf Nachfrage von Frau Hagemeyer (KOBV), wann z.B. für Schulungen mit einem geeigneten ZDB-Testbestand zu rechnen sei, antwortet Herr Rolschewski, dass der derzeitige Übungsbestand aus technischen Gründen nicht erweitert werden kann. Ein brauchbarer Testpool ist erst bei Erweiterung der Serverkapazität zu realisieren.

Die „0-Treffer-Einträge“ in der ZDB-Indexanzeige werden von einigen ZDB-Teilnehmern als störend empfunden. Frau Polak-Bennemann (DNB/IT-Abt.) wird prüfen, ob diese Einträge aus der Anzeige entfernt werden können.

14 Änderung von Abschnitt 9 der Geschäftsordnung

Aufgrund seiner bisherigen Erfahrungen in der AGDBT schlägt Herr Holbach zur Vereinfachung der Beschlussfassung zwischen zwei Sitzungen vor, bei Abstimmungen nicht mehr die Einstimmigkeit, sondern nur noch die Zwei-Drittel-Mehrheit zu fordern.

Die Sitzungsteilnehmer stimmen diesem Vorschlag im Grundsatz zu, wollen sich aber bei grundlegenden Bedenken die Möglichkeit offen halten, ein Problem erst in der nächsten Sitzung abschließend zu diskutieren und zu entscheiden.

Es wird daher beschlossen, folgenden Passus in die Vorlage von Herrn Holbach einzupflegen:

Erheben bei einer Abstimmung im Umlaufverfahren mindestens 3 stimmberechtigte Mitglieder der AGDBT (aus mindestens 2 Verbänden bzw. Einrichtungen) Bedenken gegen eine sofortige Entscheidung, so wird sie bis zur nächsten Sitzung vertagt.

15 Verschiedenes

15.1 Feld PICA 4024

Der Vorschlag der ZRT, das für die Erzeugung von Feld 7120 (MAB 210) verwendete Skript auch für die Erzeugung des Feldes 4024 (MAB 406) zu verwenden und die bei einem Split mitten im laufenden Jahrgang erforderlichen Heftangaben dabei manuell zu ergänzen, findet die Zustimmung der Sitzungsteilnehmer. Die daraufhin erforderliche Anpassung der Syntax von 4024 an die Syntax von 7120 wird demnächst durch die Aktualisierung der ZETA-Seite B 4024 erfolgen.

15.2 Umfang der in der ZDB verwendeten Sprachencodes

Die DNB hat im Juli des Jahres bei der ZDB nachgefragt, ob alle in der MARC Code List for Languages - die der für alle DNB-Anwendungen maßgeblichen Sprachcodeliste zugrunde liegt - enthaltenen Codes auch in der ZDB verwendet werden sollen.

Die ZRT hat dazu mitgeteilt, dass die ZDB das Angebot im Umfang der SWD-Nutzung übernehmen möchte und dabei, wie bisher auch, Codes, für die in der ZDB erkennbar kein Bedarf ist (z.B. sgn für Zeichensprachen) auch nicht in den ZETA-Listen G 251/253 aufführen wird.

Auf diesen Sachverhalt, dass die ZETA-Listen nicht alle zulässigen und in den DNB-Anwendungen zu nutzenden MARC-Sprachencodes enthalten, wird künftig im ZETA hingewiesen werden.

Anhang: Formatänderungen (vgl. TOP 7.1)

Aktueller Stand nach AGDBT und Mailumfrage

Beginn der Katalogisierung der DNB in der ZDB

Projekt Integration DNB in die ZDB: Auswirkungen auf das ZDB-Datenformat/Vorlage der DNB/ZRT

Die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) wird am 1. März 2007 mit der Katalogisierung von fortlaufenden Sammelwerken (Zeitschriften, zeitschriftenartige Reihen, Zeitungen, Schriftenreihen) in die Zeitschriftendatenbank (ZDB) starten.

Voraussetzung dafür ist unter anderem ein harmonisiertes, gemeinsames PICA-Datenformat der ZDB und der DNB, das in enger, intensiver Zusammenarbeit der Kolleginnen der Abteilung II E der Staatsbibliothek zu Berlin und den Kolleginnen des DNB-ZDB-Integrationsprojektes hiermit vorgelegt wird.

Hintergrund

Die DNB hat im Jahr 2000 mit der Schließung des Deutschen Bibliotheksinstituts die technische Betreuung der ZDB übernommen. Seitdem betreut die DNB den Datenbestand der ZDB und der DNB. Mittlerweile wurde die getrennte Datenhaltung dieser zwei sehr umfangreichen Bestände aus Gründen einer verbesserten und effizienteren Datenhaltung erfolgreich in einem Gesamtbestand vereinigt. Dieser Gesamtbestand dient nicht nur der ZDB bzw. ihren Teilnehmern, sondern wird auch als Grundlage für alle Be- und Verarbeitungsaktivitäten der DNB genutzt. Das bedeutet, künftig dient ein einziger Zeitschriften- oder Schriftenreihendatensatz dem Nachweis einer Zeitschrift im PICA-/Iltis-System der Deutschen Nationalbibliothek und in der ZDB, ohne dass die jeweiligen Nutzer der Daten dies merken. Das hat allerdings Auswirkungen auf das von der ZDB wie von der DNB gleichermaßen in dem Gesamtbestand zu nutzende Datenformat.

Mit der Übernahme der technischen Betreuung der ZDB durch die DNB zum Jahr 2000 ist die ZDB auf das ebenfalls von der DNB verwendete PICA-Datenformat umgestiegen. Der damalige Zeitrahmen für die Umstellung war so eng, dass zwar eine formale, aber keine umfassende inhaltliche Harmonisierung des von der ZDB und der DNB verwendeten Formats möglich war. Erschwerend kam hinzu, dass die DNB und die ZDB bisher an einigen Stellen eine abweichende Katalogisierungspraxis haben. So bestehen bis jetzt und noch bis zum Start der Katalogisierung der DNB in die ZDB einige Unterschiede in der Anwendung des Datenformats durch die DNB und die ZDB. Dabei handelt es sich zum Beispiel um einzelne Felder, die mit unterschiedlichen Inhalten belegt sind, aber auch um mehrere Felder zu einzelnen Themenkomplexen wie z. B. zu Sekundärformen oder zu Netzpublikationen.

Für das künftige ZDB-Datenformat wurden folgende Vorgaben berücksichtigt:

- Die DNB übernimmt das von der ZDB verwendete PICA-Datenformat und das ZETA.
- Möglichst geringe „Störung“ der ZDB-Teilnehmer: Das Datenformat soll lediglich an den Stellen erweitert oder geändert werden, wo die DNB aufgrund der Herstellung der verschiedenen bibliografischen Dienstleistungen sowie durch die gesetzliche Aufgabe der Langzeitarchivierung von Netzpublikationen besondere, nicht „abschaffbare“ Erfordernisse hat.
- Die erforderlichen Ergänzungen sollen so wenige MAB-Änderungen für die ZDB-Teilnehmer wie möglich zur Folge haben. Es sollen möglichst keine MAB-Anträge gestellt werden müssen.
- Die teilweise anders strukturierten Altdaten der DNB müssen in das neue Format eingepasst werden können.
- Durch den oben beschriebenen Gesamtbestand, der Grundlage für alle Be- und Verarbeitungsaktivitäten der DNB ist, müssen bei den Datenformatüberlegungen innerhalb der DNB immer auch die Belange der Monografienkatalogisierung mitbedacht werden.

Ergebnis

Das Ergebnis ist gemessen an dem Umfang und der Komplexität der Formatharmonisierung sehr erfreulich.

Die DNB wird in Zukunft auf einige Ausprägungen und Funktionalitäten verzichten oder hat dafür innerhalb des ZDB-Datenformats andere Lösungen gefunden (Feldgruppen, zweiteilige Nebeneintragungen, weitere Nebeneintragungen, Funktionscodes, einige Codes, Fußnoten).

Es sind einige Ergänzungen und Änderungen notwendig, die zum Teil nur durch die DNB erfasst werden. Die DNB reichert die ZDB-Titelaufnahmen auch durch zusätzliche Informationen an (z. B. autorisierte ISSN und Key title, RSWK-Ketten, DDC-Notationen, standardmäßig die Verlagsangabe). Diese Anreicherungen stellen zusammen mit den DNB-Neuaufnahmen für fortlaufende Sammelwerke, vor allem den Titelaufnahmen für die Schriftenreihen, einen Mehrwert für die Zeitschriftendatenbank dar und führen damit zu einer Arbeitserleichterung für alle an der ZDB teilnehmenden Bibliotheken.

Die Ergänzungen werden ab dem **1. März 2007** gültig.

- Sie bestehen aus einigen neuen Feldern, die nur von der DNB erfasst und benötigt werden. Das sind z. B. Felder für die alte IDN-Nummer der DNB, für die autorisierte ISSN und den Key title, für die Angabe der Einbandart, des/der Preise und Lieferbedingungen, für die Anzeigenummer der Deutschen Nationalbibliografie, für die DDC-Sachgruppen der DNB und weitere Sacherschließungsdaten. Erfreulicherweise war nur ein (bereits genehmigter) MAB-Antrag für die autorisierte ISSN notwendig.
- Einige Felder wird die DNB standardmäßig immer ergänzen, z. B. den Verlag bzw. die herausgebende Stelle, die Angabe zur Erscheinungsweise.
- In einigen bereits vorhandenen Feldern werden DNB-spezifische Inhalte ergänzt, die beispielsweise zur Steuerung der bibliografischen Dienstleistungen notwendig sind, z.B. Reihencodes der Deutschen Nationalbibliografie „ra“, „rb“.
- In einigen Feldern werden Inhalte künftig immer ergänzt bzw. von den Teilnehmern gemeldet, z. B. Ergänzung der Funktionsbezeichnung bei Personen.

Die im Folgenden dargestellten Inhalte werden Grundlage der Änderungen und Ergänzungen der bereits vorhandenen oder neu zu erstellenden ZETA-Seiten und des ZDB-Feldverzeichnisses sein. Die Vorlage teilt sich in die Abschnitte I und II.

Die Feldbezeichnungen der für die ZDB neuen Felder sind grau unterlegt.

I Neue Felder, neue Unterfelder, neue Feldinhalte, wegfallende Felder

2011 ISSN des ersten Gesamttitels der Sekundärausgabe

Feld soll gelöscht werden.

2012 des zweiten Gesamttitels der Sekundärausgabe

Feld soll gelöscht werden.

2017 Erste und weitere richtige ISSN der Sekundärausgabe

Feld soll gesperrt und nicht mehr verwendet werden.

2018 Formal falsche ISSN der Sekundärausgabe

Feld soll gesperrt und nicht mehr verwendet werden.

2115 DNB-Identifikationsnummer (m)

(MAB **016_**)

Das Pica-Feld ist neu für die ZDB, es dient der Aufnahme der bis zum Start der Katalogisierung der Deutschen Nationalbibliothek vergebenen DNB-Identifikationsnummer; es wird in MAB 016_ (ZDB-ID umgelenkter Titelaufnahmen) ausgeliefert. PICA-Feld 2111 (ZDB-ID umgelenkter Titelaufnahmen) wird ebenfalls weiterhin in MAB 016_ ausgeliefert. Die Differenzierung zwischen Umlenknnummern der ZDB und alten IDNs der DNB erfolgt durch die Kürzel "ZDB" oder "DNB" hinter Teilfeldtrennzeichen im MAB-Feld.

Feld	Inhalt	Anzeige	Verwendung
2115	Ehemalige DNB-ID-Nummern	CBS/ DNB-OPAC	nur DNB

**0599 DNB-Anzeigesteuerung
(Zweites Feld 0599 für DNB, kein Datentausch)**

Das nur zeitweilig vorhandene Feld dient der Steuerung der Anzeige des Datensatzes in der Deutschen Nationalbibliografie. Es wird nach erfolgter Anzeige automatisch gelöscht. Es gibt keine Inhaltsüberschneidungen mit den Codes des Feldes 0599 (maschinelle Änderungsverfahren ZDB). Sind sowohl für die maschinellen Dienstleistungen der DNB als auch für die maschinellen Änderungsverfahren der ZDB gleichzeitige Codierungen notwendig, wird das Feld gedoppelt. Beide Felder sind für die ZDB-Teilnehmer sichtbar; das für die Belange der DNB genutzte Feld verschwindet jedoch wieder. Eine maschinelle Prüfung des Feldinhalts gewährleistet, dass nur das für DNB-Belange genutzte PICA-Feld 0599 wieder gelöscht wird.

Code	Inhalt	Anzeige	Verwendung
a	bereit zur Anzeige	CBS	nur DNB, Bibliografie-anzeige
b	Objekt im Haus, in Bearbeitung	CBS	nur DNB, Bibliografie-anzeige

**0600 Codeangaben der ZDB
kein Datentausch für u.g. DNB-Codes**

Die folgenden für die Erstellung der Deutschen Nationalbibliografie erforderlichen Codes werden neu eingeführt. Die Codes ra/rb/rg/ru, die so genannten Reihencodes, werden nur von der DNB an erster Stelle im Feld erfasst. Bei Schriftenreihen erfolgt keine Besetzung der Reihencodes. Der Code ee wird der jeweils letzte im Feld erfasste Code sein. Nur diese DNB-Codes sind vom Datentausch ausgenommen, alle anderen ZDB-Codes werden weiterhin über die entspr. MAB-Felder ausgeliefert.

Code	Inhalt	Anzeige	Verwendung
ra	Reihe A, Periodika des Verlagsbuchhandels	CBS/DNB-OPAC	nur DNB, Bibliografie-anzeige
rb	Reihe B, Periodika außerhalb des Verlagsbuchhandels	CBS/DNB-OPAC	nur DNB, Bibliografie-anzeige
rg	Bis Ende 2003 Reihe G, Teil 1. Fremdsprachige Germanica, ab 2004 Reihe A, Kennzeichnung fremdsprachiger Germanica	CBS/DNB-OPAC	nur DNB, Bibliografie-anzeige
ru	Bis Ende 2003 Reihe G, Teil 2. Übersetzungen deutschsprachiger Werke ab 2004 Reihe A, Kennzeichnung fremdsprachiger Germanica	CBS/DNB-OPAC	nur DNB, Bibliografie-anzeige
ee	Angabe in Abschlussaufnahmen für fortlaufende Sammelwerke, die ihr Erscheinen eingestellt haben	CBS/DNB-OPAC	nur DNB, Bibliografie-anzeige
vt	Verfilmte Tageszeitung	CBS/ZDB-OPAC/DNB-OPAC	nur DNB, vorübergehende Lösung, später Erfassung im Lokaldatenbereich

**0701 DNB-Interimsfeld zur Erfassung von Exemplardaten
(kein Datentausch)**

Das Feld ist neu für die ZDB und wird nur von der DNB besetzt. Das temporäre Feld dient der automatischen Erstellung eines Exemplarsatzes mit den Standortsignaturen und den Codes für die besondere Erwerbungsart für den eigenen und (über Nacht) für den

jeweils anderen Standort (Frankfurt/Leipzig) bei der Erfassung eines ZDB-Neukatalogisats durch die DNB. Nach Erstellung der Exemplarsätze wird das Feld automatisch wieder aus der Titelaufnahme entfernt.

Feld	Besetzungsbeispiel	Anzeige	Verwendung
0701	/x/Z 2006 B 1986#2	CBS	nur DNB
7100 (dazugehöriges Feld im Exemplarsatz)	Z 2006 B 1986	CBS	

2005 Autorisierte ISSN, Key title (MAB 545)

Das Feld ist neu für die ZDB, wird nur von der DNB besetzt und in einem für die ZDB neuen MAB-Feld geliefert.

Das Feld enthält als weitere Internationale Standardnummer für fortlaufende Sammelwerke (ISSN) die autorisierte ISSN, ggf. einschließlich Key Title und dazugehörigem Qualifier und Angaben zur zeitlichen Gültigkeit der ISSN.

Hintergrund: Verlage verwenden gelegentlich eine falsche ISSN in ihren Produkten, z.B. die ISSN einer anderen Sprachausgabe oder eines alten, später geänderten Titels. Da die DNB für ihre bibliografischen Dienstleistungen die korrekte ISSN benötigt, wurde ein Feld für die Angabe dieser korrekten, vom nationalen ISSN-Zentrum autorisierten ISSN erforderlich.

In ZDB-Ausgaben wird der Vortext „Autorisierte ISSN“ eingespielt. Frage: Soll dieser Vortext auch Bestandteil der MAB-Lieferungen sein? **NEIN, der standardisierte Vortext „ISSN“ ist gewünscht.**

Vgl. auch Feld **2010** weiter unten.

Unterfeld	Inhalt	Anzeige	Verwendung
\$0	autorisierte ISSN	CBS/ZDB-OPAC/DNB-OPAC	nur DNB, Bibliografie-anzeige
\$a	Key title	“	
\$b	Qualifier	“	
\$t	Zeitliche Gültigkeit	“	
\$p	Kommentar zur ISSN	“	

2006 Einbandart, Preis, Lieferbedingungen, Sonstiges zur ISSN (MAB 542z)

Das Feld ist neu für die ZDB, wird nur von der DNB besetzt.

Feld	Anzeige	Verwendung
2006	CBS/ZDB-OPAC/DNB-OPAC	nur DNB

2010 ISSN der Vorlage (MAB 542a)

Die im Feld erfasste ISSN wird, in Unterscheidung zur autorisierten ISSN, künftig als ISSN der Vorlage bezeichnet. Sie wird in jedem Fall erfasst, auch wenn sie mit der autorisierten ISSN identisch sein sollte.

In ZDB-Ausgaben wird der Vortext „ISSN der Vorlage“ eingespielt. Frage: Soll dieser Vortext auch Bestandteil der MAB-Lieferungen sein? **NEIN, der standardisierte Vortext „ISSN“ ist gewünscht.**

**2019 fehlerhafte ISSN der Vorlage
(MAB 542b)**

Im ZDB-OPAC erfolgt künftig die automatische Einspielung des Einleitungstextes „In d. Vorlage fehlerhafte ISSN:“.

Frage: soll dieser Vortext auch Bestandteil der MAB-Lieferungen sein? **NEIN, der standardisierte Vortext „ISSN“ ist erwünscht.**

**2040 Europäische Artikelnummer (EAN)
(MAB 553a)**

Das Feld ist neu für die ZDB, steht zur Besetzung für alle ZDB-Teilnehmer zur Verfügung und wird in einem für die ZDB neuen MAB-Feld geliefert.

Die EAN wird künftig nicht mehr in Feld 4221 angegeben (auch nicht zusätzlich).

Feld	Anzeige	Verwendung
2040	CBS/ZDB-OPAC/DNB-OPAC	Alle, fakultativ

**2100 CIP-Anzeigenummer (m)
(kein Datentausch)**

Das Feld wird abgeschafft.

**2105 Anzeigenummer der Deutschen Nationalbibliografie (m)
(MAB 574_ aus Unterfeld \$O, für \$S kein Datentausch)**

Das Feld ist neu für die ZDB und wird nur von DNB besetzt. Es dient der Steuerung der Herstellung der bibliografischen Dienstleistungen.

Unterfeld	Inhalt	Anzeige	Verwendung
\$s	Steuerungscode	CBS	
\$0	WV-Anzeigenummer	CBS	nur DNB, Bibliografie-anzeige

**2198 Identifikationsnummer für langzeitarchiviertes Objekt
(kein Datentausch)**

Das Feld ist neu für die ZDB, wird nur von DNB besetzt und ist nur für DNB und ZRT sichtbar. Das Feld ist im Zusammenhang mit Feld 4083 erforderlich.

Feld	Anzeige	Verwendung
2198	CBS, nur sichtbar für DNB, ZRT	nur DNB, Langzeitarchivierung

**3010-3019 1. – 10. sonstige beteiligte Person
(MAB 100b, 104b, usw.)**

Im Feld können in dem neu einzuführenden Unterfeld \$B Funktionsbezeichnungen in [...] erfasst werden.

Unterfeld	Inhalt	Anzeige	Verwendung
-----------	--------	---------	------------

\$B	Funktionsbezeichnungen	CBS/ZDB-OPAC/DNB-OPAC	Alle, fakultativ
-----	------------------------	-----------------------	------------------

4000,\$n AMB bei Unterreihen (MAB 334_)

Die allgemeine Materialbenennung bei Unterreihen wird künftig nicht mehr im Feld 4000, sondern grundsätzlich im Feld 4005 erfasst.
Vgl. TOP 7.1.1 Künftige Struktur von 4005
Antrag zur Einführung differenzierter Unterfelder.

4005 Angaben von Unterreihen fortlaufender Sammelwerke (MAB 360_)

Vgl. TOP 7.1.1 Künftige Struktur von 4005
Antrag zur Einführung differenzierter Unterfelder.

Wunsch der AGDBT zur Erfassung des Feldes:
Zum Paralleltitel sollen auch Untertitel angegeben werden können analog zur 4000.
⇒ Das ist aus Formatsicht möglich.

Ergebnis zum MAB-Transport nach AGDBT und Mail-Umfrage:

Die strukturierte Form der 4005 wird zusätzlich im anwenderspezifischen wiederholbaren Feld 085x ausgeliefert. Die Lieferung der Felder 360_ bleibt unverändert.

Die Lieferung der allgemeinen Materialbenennung aus dem Feld 4005 erfolgt wie hier beschrieben:

Generelle Lieferung in MAB 334.
Zusätzliche generelle Lieferung in MAB 360 in der ISBD-gerechten Form in einfachen eckigen Klammern.
Zusätzliche generelle Lieferung in MAB 085x in der strukturierten Form, analog des PICA-Datenformates mit Nutzung der Unterfeldstrukturen. MAB 085x wird wiederholt geliefert, analog dem Vorkommen des Feldes 4005.
Die allgemeine Materialbenennung kommt nur im letzten 4005er-Feld vor, entsprechend ist der Transport in 360 und 085x vorgesehen.

4060 Spezifische Materialbenennung und Umfangsangabe (bisher: Anzahl und Materialbenennung physischer Einheiten von elektronischen Ressourcen auf Datenträgern) (MAB 433c und 653\$a u. \$b)

Die Angabe der spezifischen Materialbenennung wird künftig für alle Materialarten (außer A*), obligatorisch für alle ZDB-Teilnehmer, im Feld 4060 erfasst.
Bei den Altdaten ist auf der Basis einer ZRT-Vorgabe eine maschinelle Umsetzung der SMB aus 4216 geplant.
MAB-Lieferung: Bei Satzart S* und O* wird weiterhin nach 653\$a, alle anderen Satzarten werden nach 433c umgesetzt.
Altdaten können bis auf 4216 nur händisch korrigiert werden, daher kann die obligatorische Erfassung nicht durch die Validation geprüft werden.

4061 Sonstige physische und technische Angaben (bisher: ... von elektronischen Ressourcen auf Datenträgern) (MAB 434_ und 653\$c)

Das Feld ist künftig nicht nur für Materialart S*, sondern für alle Materialarten zulässig.
 MAB-Lieferung: Bei Satzart S* und O* wird weiterhin nach 653\$c, alle anderen Satzarten werden nach 434_ umgesetzt.

4062 Format, Maßangaben und dgl. (bisher: Physische Größe des Datenträgers)
(MAB 435_ und 653\$d)

Das Feld ist künftig nicht nur für Materialart S*, sondern für alle Materialarten zulässig.
 Das bedeutet, dass künftig Formatangaben in allen Satzarten möglich sind.
 Außerdem sind künftig Angaben zum Verhältnis bei ER auf Datenträgern vorgesehen.
 MAB-Lieferung: Bei Satzart S* wird weiterhin nach 653\$d, alle anderen Satzarten werden nach 435_ umgesetzt.

4063 Begleitmaterial (bisher: Begleitmaterial von elektronischen Ressourcen auf Datenträgern)
(MAB 437_ und 653\$e)

Das Feld wird künftig nicht nur für S*, sondern für alle Materialarten zulässig sein. Bei dieser Gelegenheit wird Materialart A* gleich mitbereinigt und Begleitmaterial zu Druckausgaben künftig ebenfalls im Feld 4063 erfasst.
 Das bisher erfasste Zeichen (+) wird nicht mehr erfasst, sondern auch im ZDB-OPAC automatisch eingespielt. Mehrere Begleitmaterialien werden künftig durch Komma- (Komma Blank) getrennt.
 Hintergrund: In den DNB- und ZDB-OPACs gibt es zurzeit unterschiedliche Verfahren, die vereinheitlicht werden müssen. Auch in anderen mit der ZDB zusammenarbeitenden Verbänden, die das Zeichen automatisch einspielen, kommt es in deren Katalogen zu einer Verdoppelung des Zeichens, die bereinigt werden muss. Die Entscheidung fiel daher für das von der DNB praktizierte Verfahren.
 Die Altdaten werden für das +-Zeichen auf der Basis einer ZRT-Vorgabe maschinell bereinigt. Das u.-Zeichen muss händisch bereinigt werden.
 MAB-Lieferung: Bei Satzart S* wird weiterhin nach 653\$e, alle anderen Satzarten werden nach 437_ umgesetzt.

4083 Adresse im Archiv- oder Multimedia-Bereitstellungssystem der DNB
(MAB 655_)

[Anm. außerhalb des Protokolls: Achtung, die ZDB liefert bei Zugriffsmethode HTTP (entgegen ihrer Lieferschnittstelle) immer in 655_ (statt in 655e). Bei den Lieferdiensten der Deutschen Nationalbibliografie wird dagegen bei HTTP immer korrekt in 655e geliefert.]

Das Feld ist neu für die ZDB und wird nur von der DNB besetzt. Das Feld wird analog 4085 ausgeliefert.

Feld	Inhalt	Anzeige	Verwendung
4083	URL der Nationalbibliothek	CBS/ZDB-OPAC/DNB-OPAC	DNB-Langzeitarchivierung

4190 1. – 4. ungezählte Schriftenreihe (Vorlageform)
(MAB 451b, 461b bis 481b, 515_)

Für die Bedürfnisse der DNB wird ein neues, drittes Unterfeld (\$c) zur Aufnahme der einleitenden Vortexte eingerichtet.
 Die Bereinigung der Altdaten erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.
 Unterfeld \$a soll künftig nicht mehr nur wortweise, sondern zusätzlich auch als Titelphrase indexiert werden. Eine zusätzliche Erfassung von Feld 3260 kann dadurch entfallen.

Unterfeld		Anzeige	Verwendung
\$c	Einleitende Texte	CBS/ZDB-OPAC/DNB-OPAC	alle

Ergebnis zum MAB-Transport nach AGDBT und Mail-Umfrage:

451b, 461b, 471b, 481b

-> Gesamttitel in Vorlageform kommt immer ohne \$c

515 wird zusätzlich ggf. mit den MAB-Kennzeichen Punkt, Blank, Gedankenstrich, Blank geliefert, egal ob 4190 \$c besetzt ist oder nicht.

370a wird ebenfalls zusätzlich zu jedem PICA-Feld 4190 geliefert, egal ob \$c vorhanden ist oder nicht.

4216 Angaben zur Ausgabebezeichnung (bisher: ... und spezifischer Materialbenennung) (MAB 510_)

Da die DNB in Analogie zu den Suchmöglichkeiten bei Original- und Sekundärausgaben auch eine Suchmöglichkeit für die Angaben zu Nachdrucken benötigt, ist eine durchgehende Indexierung des Feldes mit einem neuen Suchschlüssel vorgesehen.

Dieses Verfahren wird gewählt, um für DNB eine schnelle Lösung zur Verfügung stellen zu können. Diese soll ggf. zu einem späteren Zeitpunkt durch eine geeignetere Lösung, z.B. im Bereich der Verlagsort/Verleger-Felder, ersetzt werden.

Zur Angabe der SMB vgl. Feld 4060 weiter oben, zur Angabe von Begleitmaterial vgl. Feld 4063 weiter oben.

4218 Angaben zur physischen Beschreibung von primären Mikroformen (MAB 512a)

Das Feld wird langfristig abgeschafft. Die Altdaten werden händisch (auch von den ZDB-Teilnehmern) bereinigt (sogen. „Selbstreinigung“ der ZDB), da vorhandene Angaben in verschiedene PICA-Felder (4060-4063) umgesetzt werden müssen.

4221 Angaben über Schrift, Sprache und Vollständigkeit der Vorlage (MAB 516_)

Zur Vermeidung unnötiger Doppelungen von Angaben in der Deutschen Nationalbibliografie werden fehlerhafte ISSNs nicht mehr im Feld 4221 angegeben. Feld 2019 wird künftig in den ZDB-OPAC mit dem einleitenden Text „In d. Vorlage fehlerhafte ISSN:“ eingespielt.

Außerdem soll das Postvertriebskennzeichen künftig nur noch in 2220 (in der kompletten Vorlageform) erfasst werden. Die zusätzliche Angabe in 4221 entfällt.

Andere Ziffern, die in 4221 mit erläuterndem Textvorschub eingegeben werden, werden weiterhin so erfasst. Das Feld 2225 wird für die Bibliografie-Anzeige unterdrückt.

Die EAN wird künftig in einem eigenen Feld (2040) erfasst.

4245 Titelkonkordanzen (MAB 534_, 534z)

Das Feld erhält ein weiteres Unterfeld zur Aufnahme der von der DNB für die Anzeige benötigten Vorlageform über 4245 verknüpfter Titelaufnahmen. Das Unterfeld ist neu für die ZDB, der Inhalt wird – wenn gewünscht – künftig in einem weiteren Teilfeld in MAB 534z geliefert.

Hintergrund: Die DNB hat bisher verschiedene PICA-Felder für Vorlageformen zur Verfügung gehabt. Die Anwendung des ZETA macht jetzt an dieser Stelle ein neues Unterfeld notwendig.

Die Vorlageform wird nicht ausgeliefert, d.h. Unterfeld \$c kommt nicht nach MAB.

Unterfeld		Anzeige	Verwendung
\$c	Vorlageform	CBS /DNB-OPAC	Nur DNB, Bibliografie-anzeige

4700 DNB-internes Bemerkungsfeld (kein Datentausch)

Das Feld ist neu für die ZDB, wird nur von DNB besetzt und ist nur für DNB und ZRT sichtbar.

5050 Sachgruppen der Deutschen Nationalbibliografie (MAB 700_) Transport analog der Monografien der DNB

Das Feld ist neu für die ZDB, wird nur von DNB besetzt und ist für die ZDB-Teilnehmer gesperrt.

Feld	MAB	Anzeige	Verwendung
5050	700_	CBS/ZDB-OPAC/DNB-OPAC	Nur DNB

5100-519X 1.-6. Kettenglied der 1. – 10. SWK-Kette (MAB 902, 903, 904 usw.) Transport analog der Monografien der DNB

Das Feld ist neu für die ZDB, wird nur von DNB besetzt und ist für die ZDB-Teilnehmer gesperrt.

Feld	MAB	Anzeige	Verwendung
5100-519X	900er Felder	CBS/ZDB-OPAC/DNB-OPAC	Nur DNB

5301-5309 1.- 9. Verknüpfung zur Basisklassifikation (kein Datentausch)

Das Feld ist neu für die ZDB, wird nur von DNB besetzt und für ZDB-Teilnehmer gesperrt.

Feld	MAB	Anzeige	Verwendung
5301-5309	entfällt	CBS/ZDB-OPAC/DNB-OPAC	Nur DNB

5310-5319 SMM-Klassifikation (kein Datentausch)

Das Feld ist neu für die ZDB, wird nur von DNB besetzt.

Feld	MAB	Anzeige	Verwendung
5310-5319	entfällt	CBS, nur sichtbar für DNB, ZRT	Nur DNB

5530 Schlagwörter (nur aus Altdatenkonversion)

Das Feld ist neu für die ZDB; aus Altdatenkonversion DNB.

Feld	MAB	Anzeige	Verwendung
5530	710 (mit Indikator je nach Sachlage)	CBS, Für alle sichtbar	Nur DNB

5560 Deskriptoren aus einem Thesaurus (aus Fremddaten) oder sachliche Angaben zu Sätzen im Neuerscheinungsdienst (kein Datentausch)

Das Feld ist neu für die ZDB.

Feld	MAB	Anzeige	Verwendung
5560	entfällt	CBS, nur sichtbar für DNB, ZRT	Nur DNB

II ZETA-Änderungen aufgrund abweichender DNB-Erfassungspraxis und DNB-Altdatenmigration

Aus der Einspielung der DNB-Altdaten entstehende Konsequenzen für die Besetzung einzelner ZETA-Felder und eine in Einzelfällen von der sonstigen Erfassungspraxis geringfügig abweichende DNB-Erfassungspraxis sind im Folgenden dargestellt.

1100 Erscheinungsjahre (MAB 425b)

Beim Einspielen der DNB-Altdaten (Nichttreffer; das sind Titel, die bisher nicht in der ZDB vorhanden waren), und zwar der Schriftenreihen und bestimmter Zeitschriftenaufnahmen, wird ein fehlendes Feld 1100 ergänzt und automatisch mit einem Füllzeichen (0000) besetzt.

4025 Erscheinungsverlauf (MAB 405_)

Bei der Einspielung der Altdaten (Nichttreffer), und zwar der Schriftenreihen- und bestimmter Zeitschriftenaufnahmen, wird ein fehlendes Feld 4025 ergänzt und mit einem Füllzeichen (Punkt) besetzt. s. 1100

Die AGDBT bittet die ZRT zu prüfen, ob anstelle eines Punktes 0000 gesetzt werden kann ⇒ Entscheidung ZRT: Punkt

4030 Verlagsort(e) und Verleger (MAB 410_, 412_ usw.)

Das Setzen der im ZDB-Feldverzeichnis vorgesehenen Überlesungszeichen @ und { ist künftig notwendig im Rahmen der Herstellung der bibliografischen Dienste der DNB (fakultativ). s. Nachtrag zu 7.1 zu 4030

4048 Verlagsort, Verlag der Sekundärausgabe (MAB 611_, 616_ usw.)

Das Setzen der im ZDB-Feldverzeichnis vorgesehenen Überlesungszeichen @ und { ist künftig notwendig im Rahmen der Herstellung der bibliografischen Dienste der DNB (fakultativ).

4085 Elektronische Adresse und Zugriffsart für eine Elektronische Ressource im Fernzugriff (MAB 655, Indikator je nach Sachlage)

Die Zugriffsmethode (\$T) kann künftig von allen fakultativ verwendet werden.

4213,\$p Bemerkungen zu Haupt- und Nebensachtiteln und den Zusätzen (MAB 507_)

Die Haupttitelstelle wird künftig von DNB bei Elektronischen Ressourcen auf Datenträgern immer angegeben, also auch im Regelfall.

Hintergrund: DNB-Praxis auch bei Monographien, RDA-Übereinstimmung. **(fakultativ)**

4225 Angaben über Erscheinungsweise und –dauer (MAB 523_)

Die DNB wird die Erscheinungsweise standardmäßig als Klartext immer an **zweiter** Stelle des Feldes angeben bzw. einkorrigieren, da diese Angabe als Fußnote in den bibliografischen Diensten erscheinen wird. An erster Stelle werden weiterhin Erläuterungen zu 4025 angegeben.

Auf Nachfrage erklärt DNB, dass die Erscheinungsweise nur dann aktualisiert wird, wenn der Datensatz erneut in der Bibliografie angezeigt werden soll. Einige AGDBT-Mitglieder äußern Bedenken, ob die Angabe einer veralteten Erscheinungsweise nicht zu Verwirrung führen könnte. Es soll beobachtet werden, ob dies künftig zu Problemen führt.

4233 Angaben zur Langzeitarchivierung (MAB 659_ \$b)

Im ersten Feld 4233 stehen immer die Angaben zur Langzeitarchivierung der DNB, da diese Angabe als Fußnote in den bibliografischen Diensten erscheinen wird.

4241/4242 Beilagen-Felder (MAB 529_, 529z, 530_, 530z)

Die DNB wird regelmäßig Vortexte, d.h. Datierungen, angeben bzw. einkorrigieren, da diese Angabe als Fußnote in den bibliografischen Diensten erscheinen wird.

Auf Nachfrage erläutert DNB, dass in den Fällen, in denen DNB keinen kompletten Bestand hat, darauf geachtet wird, dass die einkorrigierten Angaben im Hinblick auf die gesamte Geltungsdauer der Zeitschrift/Beilage korrekt sind.

4244 Chronologische Verknüpfungen (MAB 531_ – 533z)

Die DNB benötigt für die entsprechende Fußnote in den bibliografischen Diensten bei einem Wechsel der Materialart folgende Vortexte: Vorg. als Druckausg., Forts. als Internetausg.